

Das Tagebuch: Begleiter des Forschungsprozesses

Warum ?

- alltägliche Fertigkeit“: Vertrautheit
- ergänzende Kommentare zum Ablauf von Datengewinnung durch andere Methoden (z.B. Bedingungen, unter denen ein Interview durchgeführt wurde)
- Kontinuität in der Fixierung von Gedanken zum Forschungsgegenstand = Qualität
- „schriftliches Nachdenken“

Wie? Arten von Notizen

- *beschreibende Passagen*: Beobachtungen von Handlungen und Ereignissen, Rekonstruktion von Dialogen, Gesten, Betonungen, Gesichtsausdrücken, Beschreibung der räumlichen Anordnung, Verhalten des Beobachters... → Wichtigkeit der Details, Spezifisches vor Allgemeinem, Beobachtung vor Bewertung
- *interpretierende Passagen*: Interpretationen, Gefühle, Problemüberlegungen, Spekulationen, Ideen, Ahnungen (Hypothesen), Erklärungen von Beobachtungen, Bewusstmachung eigener Vorannahmen und Vorurteile, persönliche Theorien...
- *theoretische Notizen*: Klärung eines Begriffs (z.B. « Lesestrategie ») Verknüpfung von Beobachtungen und Informationen (aus der Fachliteratur), Ideen für die Interpretation von Beobachtungen, Verbindung zwischen Lektüren und eigenen Erfahrungen, Formulierung einer neuen Hypothese (aufgrund von Lektüren)...

(nach Altrichter & Posch, 1998: 28 ff)